



ALLE RAUS ZUM 1. MAI

MAI-AUFRUF DES DGB 2023

Die Welt ist im Krisen-Dauermodus: Energiekrise, Klimakrise, der Krieg in der Ukraine, hohe Inflation und die Auswirkungen der Corona-Pandemie erzeugen Unsicherheit und stürzen viele Menschen in existenzielle Sorgen. Wir Gewerkschaften stehen an ihrer Seite. Gemeinsam setzen wir am Tag der Arbeit ein sichtbares Zeichen für eine gerechte und friedliche Zukunft, für einen starken Sozialstaat und eine leistungsfähige öffentliche Daseinsvorsorge. Gemeinsam sind wir ungebrochen solidarisch!

Ungebrochen solidarisch: Weil wir gemeinsam mehr erreichen können!

Unser Kampf für Entlastung war erfolgreich. Die Energiepreispbremse oder Einmalzahlungen an Beschäftigte, Rentner:innen und Studierende gäbe es ohne uns nicht. Mit der Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns auf 12 Euro und dem Bürgergeld haben wir dafür gekämpft, dass Menschen mit geringem Einkommen besser dastehen. Vor allem aber haben die Gewerkschaften in vielen Tarifverhandlungen für bessere Arbeitsbedingungen und mehr Geld im Portemonnaie von Millionen Beschäftigten gesorgt.

Ungebrochen solidarisch: Damit die Klima- und Energiewende zum Erfolg wird

Um die Klimawende zum Erfolg zu machen und den Ausbau erneuerbarer Energien rasch voranzubringen, sind gewaltige öffentliche Investitionen erforderlich. Wenn Unternehmen davon profitieren wollen, müssen sie sich auf die Sicherung von Beschäftigung verpflichten. Keine Standortvorteile ohne Standorttreue. Das ist unsere

Losung. Deutschland muss ein Paradebeispiel für eine nachhaltige, soziale und gerechte Transformation werden. Das bezieht mit ein, konsequent in die Qualifizierung und Weiterbildung der Beschäftigten zu investieren.

Ungebrochen solidarisch: Damit die Beschäftigten den Wandel mitgestalten können!

Gute, existenzsichernde Löhne und faire Arbeitsbedingungen gibt es nur mit Tarifverträgen. Sie sind der Schlüssel für einen fairen Wandel und bieten den besten Schutz vor Krisen. Deshalb fordern wir von der Bundesregierung einen Aktionsplan zur Steigerung der Tarifbindung auf mindestens 80 Prozent. Durch Tarifverträge und Mitbestimmung gestalten wir die Transformation demokratisch. Statt über unsere Köpfe hinweg muss auch am Arbeitsplatz mit uns gemeinsam entschieden werden. Nur so kann ein gerechter Wandel gelingen.

Ungebrochen solidarisch: Damit die Krise nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen wird!

Die steigenden Preise belasten die privaten Verbraucher:innen und viele Betriebe. Zugleich wachsen die Vermögen der Reichsten ungebremst weiter. Einige Konzerne fahren überhöhte Gewinne ein. Sie müssen abgeschöpft und zur Gegenfinanzierung der Entlastungen genutzt werden. Superreiche müssen endlich mehr Steuern zahlen; Menschen mit hohem Vermögen müssen eine Abgabe erbringen für die historischen Herausforderungen unserer Gesellschaft. Wir fordern die Wiedereinführung der Vermö-

genssteuer. Es darf nicht sein, dass die Hauptlasten der Krise den Beschäftigten aufgebürdet werden, während sich die Reichen aus der Verantwortung stellen.

Ungebrochen solidarisch: Damit wir in eine friedliche und sichere Zukunft blicken können!

Mit seinem mörderischen Angriffskrieg auf die Ukraine hat Russland ein schweres Verbrechen gegen die Menschlichkeit und das Völkerrecht begangen. Die Waffen müssen endlich schweigen! Wir fordern die russische Regierung auf, ihre Truppen zurückzuziehen und die territoriale Integrität der Ukraine wiederherzustellen. Als Gewerkschaften treten wir für weltweite kontrollierte Abrüstung, für Rüstungskontrolle und für die Verwirklichung von Frieden und Freiheit im Geiste der Völkerverständigung ein.

Dafür kämpfen wir – am 1. Mai und an jedem anderen Tag im Jahr.

Wir gratulieren!



In dieser Rubrik der intern vertriebenen Auflage unserer Distriktszeitung gratulieren wir unseren älteren Genoss*innen zu ihren Geburtstagen. Aus Gründen des Datenschutzes ist das in dieser extern verbreiteten Version leider nicht möglich.

Die Redaktion bittet um Verständnis.

1. MAI IN HAMBURG

Auftakt 10:30 Uhr, U-Bahn Straßburger Straße
Demo 11:00 Uhr, U-Bahn Straßburger Straße
Kundgebung 12:00 Uhr, Bert-Kaempfert-Platz (Museum der Arbeit)

KAUM ZU GLAUBEN

UNSER OLAF IST 90 GEWORDEN

mk / Nein, nicht der Olaf ist gemeint, der in Berlin die Ampel zum Leuchten bringen soll, sondern unser Olaf in unserem Distrikt, in dem er sich seit mehr als 30 Jahren aktiv eingebracht hat.

90 Jahre ist er heuer geworden und kein bisschen müde. 1933 kam er in Barmbek in einem klassischen Arbeiter-Haushalt zur Welt. Vater war Maschinenbauer und Gewerkschafter. Olaf trieb es in die Welt der Print-Medien. Als Verlagskaufmann lernte er fast alle deutschen Zeitschriftenverlage kennen. Am längsten war er beim Heinrich Bauer Verlag, dort auch Betriebsrat und als IG-Medien-Mitglied Angestelltengruppenvertreter im DGB-Vorstand Hamburg. In die SPD ist er 1952 eingetreten, verließ sie aber wegen des NATO-Doppelbeschlusses. Zehn Jahre später erfolgte der Wiedereintritt.



Olaf (90) mit Niels Annen (50) in Aktion.

Die 90er Wende brachte für ihn eine neue berufliche Herausforderung. Für den Bauer-Verlag organisierte er den Vertrieb in Ostdeutschland und war Verkaufsleiter in Nordeuropa. Danach holte ihn der BURDA-Verlag, um dessen Vertrieb in Moskau, St. Petersburg und im Baltikum aufzubauen. Er tat es mit viel Freude.

Bei uns ist er mit der gleichen Freude immer noch aktiv und hatte schon etliche Mandate. Als Redaktionschef unseres monatlichen **Niendorfer** treibt er unerbittlich Redakteure, Layouter und Drucker zur Arbeit. Er hat es noch immer geschafft, unsere Distrikts-„Prawda“ pünktlich auf den „Markt“ zu bringen.

Danke, Olaf, mach weiter so! Herzlichen Glückwunsch vom Vorstand, dem Distrikt und natürlich deiner Redaktion!

DREIEINHALB STUNDEN POLITISCHER AUSTAUSCH

KLÖNSCHNACK IM SCHWEIZER HAUS

red / Endlich wieder „Politischer Klönschnack“ im Schweizer Haus. Über 30 interessierte Bürgerinnen und Bürger fanden sich ein, um angeregt mit unserem Bürgerchaftsabgeordneten Marc Schemmel über viele Themen zu diskutieren.

Anfangs gab es eine kleine „Tour d’Horizon“ zur politischen Lage und aktuellen Themen auf Bundes-, Bürgerchafts- und Stadtteil-Ebene: Zu den Auswirkungen der Pandemie und des russischen Invasionskrieges, aber auch zu den vielen – teilweise zu wenig beachteten - Verbesserungen, die die Ampel auf den Weg gebracht hat. Zum Beispiel die Erhöhung des Mindestlohns, „Wohngeld Plus“ für rund 4,5 Millionen Menschen, das neue Bürgergeld oder aber die Einführung des Deutschlandtickets ab Mai.

Für Hamburg skizzierte Marc, dass auch hier in vielen Bereichen weitere Soforthilfen auf



Interessierte Gäste beim „Politischen Klönschnack“ am 17. April im Schweizer Haus

den Weg gebracht wurden und zugleich weiter daran gearbeitet werde, in den Schwerpunktbereichen „Bezahlbares Wohnen“, Schulen und Kitas, Mobilität oder Klimaschutz unsere Vorhaben voranzutreiben.

Auch in unseren Stadtteilen bewegt sich viel. Wichtige Projekte wie der Neubau von Campus-Schulen in Schnelsen und Lokstedt sind angestoßen, für die Weiterentwicklung des Niendorfer Geheges wurden zusätzliche Mittel aus der Bürgerschaft bereitgestellt, die Zentren am Tibarg und in der Frohmstraße werden aufgewertet, und es wird sich auch um die soziale Infrastruktur gekümmert.

Über diese und weitere Themen wurde intensiv in der anschließenden offenen Frageunde diskutiert. Im letzten Teil des Abends ging es dann wieder „von Tisch zu Tisch“, wo sich bei kleinen Snacks und netten Getränken noch über viele Anliegen ausgetauscht werden konnte.

Nach rund dreieinhalb Stunden fand dann ein spannender und gelungener Diskussionsabend sein Ende.

36. NIENDORFER
SOMMER- UND KINDERFEST

SPD

SONNABEND, 19. AUGUST
15 - 18 UHR
SPORTANLAGE SACHSENWEG

SPORTANLAGE SACHSENWEG

ERÖFFNUNG ENDLICH IN SICHT

ms / Bereits gegen Ende 2019 wurde auf unsere Initiative in der Bürgerschaft die Realisierung des neuen Sportparks am Sachsenweg beschlossen. Damit sollten attraktive Flächen für den NTSV, die benachbarten Schulen und die Öffentlichkeit im Stadtteil geschaffen werden. Der neue Kunstrasenplatz wurde bereits realisiert, aber aus dem Stadtteil kommen immer wieder berechnete Nachfragen, wann die Sportanlage mit den neuen attraktiven Angeboten endlich voll genutzt werden kann.

Daher haben wir erneut bei den zuständigen Behörden nachgefragt. Wie der Bezirk jetzt mitteilte, seien die Baumaßnahmen weitgehend abgeschlossen und die neue Skateanlage bald fertiggestellt. Im Anschluss soll zeitnah der Bauzaun abgebaut

und dann eine Lärmschutzwand errichtet werden. Der Bezirk geht davon aus, dass bis spätestens Oktober alle Maßnahmen endgültig fertiggestellt seien.

Zu den Verzögerungen sei es nach Angaben des Bezirks gekommen, weil unerwartete Lärmschutzauflagen für das Projekt hinzugekommen seien und auch die Suche nach einem Unternehmen für die Ausführung des Skateanlagenbaus angesichts der Marktsituation in diesem Bereich schwierig gewesen wäre.

Ein weiteres wichtiges Thema, das von vielen Nutzerinnen und Nutzern der Anlage thematisiert wird, ist die Zugänglichkeit der Sportanlage. So wurde vor einiger Zeit ein zusätzlicher Zaun auf der Sportanlage installiert.

Der Bezirk teilte nun mit, dass in den Zeiten, in denen die Platzwarte nicht auf der Anlage sind, durch den neuen Zaun weniger Schäden und Verschmutzungen auf der Sportanlage entstehen würden. Dies wäre in der Vergangenheit zu einem kostenintensiven Problem geworden, das mit dem Tor deutlich reduziert werden konnte. Sobald die Platzwarte vor Ort sind, würde das Tor geöffnet werden.

Der „neue“ Kunstrasenplatz soll vorerst nicht frei zugänglich sein, um diesen zunächst für den Schul- und Vereinssport zu schonen. Der „alte“ Kunstrasenplatz sowie demnächst der neue Bolzplatz würde für eine öffentliche Nutzung zur Verfügung stehen.

SALDO KOMMUNAL

NEUIGKEITEN VOM RUNDEN TISCH „WIR FÜR NIENDORF“

ms / Auch in diesem Jahr geht die Arbeit des Runden Tisches „Wir für Niendorf“ weiter. Im Begegnungszentrum in der Alten Schule am Tibarg treffen sich monatlich Vertreterinnen und Vertreter aus Kirchen, Vereinen, Stadtteil-Einrichtungen, Bezirk, Polizei und Politik, um sich über die Situationen in den örtlichen Unterkünften und darüber auszutauschen, welche Bedarfe es dort gibt und wo es Unterstützung braucht.

Bei unserem Treffen am 5. April wurde berichtet, dass angesichts der angespannten Lage bei der Unterbringung von Geflüchteten in ganz Hamburg, in der Großunterkunft an der Niendorfer Schmiedekoppel die Belegungskapazitäten erhöht werden. Bis zu 1.800 Menschen sollen hier künftig untergebracht werden können. Ein neues Unterkunftsteam geht die vielen Herausforderungen an, die mit der Unterbringung von so vielen Personen einhergehen. Vor allem braucht es Angebote für Kinder und Jugendliche, leider fehlt es aber an vielen Stellen an Personal.

Die Unterkunft an der Holsteiner Chaussee in Schnelsen ist mittlerweile in eine reguläre öffentlich-rechtliche Unterkunft umgewandelt worden. Hier sind rund 150 Personen untergebracht.

Aus der Unterkunft im Alma-Ohlmann-Weg in Lokstedt konnte berichtet werden, dass

es in der letzten Zeit auch Umzüge aus der Unterkunft in Mietwohnungen gegeben habe und derzeit einige Renovierungsarbeiten in der Unterkunft laufen würden. Nach Abschluss der Arbeiten wird auch diese Unterkunft wieder voll belegt werden.

Die neue Unterkunft an der Oldesloer Straße im ehemaligen Select Hotel wird ab April von Fördern & Wohnen als öffentlich-rechtliche Unterkunft mit bis zu 250 Plätzen betrieben. Die ersten 50 Personen sind bereits eingezogen. Zu Kitas, Schulen und Eltern-Kind-Zentrum im Umfeld wird Kontakt aufgenommen. Anwohner:innen werden über die neue Unterkunft sowie über Ansprechpartner:innen informiert.

Als neuer Koordinator in der Alten Schule wurde Fabian Waibel als Nachfolger von Katja Buurmann vorgestellt. Wir wünschen an dieser Stelle Herrn Waibel alles Gute für die neue Aufgabe und möchten Katja Buurmann für ihren großen Einsatz in der Alten Schule und im Stadtteil herzlich danken.

In der Alten Schule gibt es auch weiterhin viele Angebote, zum Beispiel:

Mittwochs, 10–12 Uhr, Frauenfrühstück mit Beratung, Kinderbetreuung und netten Gesprächen.

Tanztermin für Frauen, Samstag, 13.5., 18–20 Uhr.

Zudem Teilhabeberatung für Menschen mit Behinderung, Rechtsberatung zum Asyl- und Aufenthaltsrecht (jeden 1. Donnerstag im Monat, 15–18 Uhr, mit Anmeldung gaby.arthur@hakiju.de) oder die monatliche Fortbildungsreihe für Ehrenamtliche (letzter Dienstag im Monat von 17.30–19.30 Uhr)

Die Kochabende gehen ab dem 28. April weiter.

Mehr Infos: www.wirfuerniendorf.de

KOMMUNALES
AUS ERSTER HAND

Der **Regionalausschuss Lokstedt/Niendorf/Schnelsen (RALoNiS)** tagt in der Regel im ehemaligen Ortsamtsgebäude Garstedter Weg 13. Im öffentlichen Sitzungsteil sind Zuhörer:innen willkommen, insbesondere auch bei der Fragestunde.

Beginn jeweils um 18:30 oder um 19:00 Uhr, abhängig davon, ob zuvor die nicht-öffentlichen Bauanträge beraten werden.

Die Tagesordnung kann per Telefon 040 42801 2068 oder E-Mail an gremienbetreuung@eimsbuettel.hamburg.de abgefragt werden.

Sitzung im Mai:

Montag, 08.05.2023., 18 Uhr



IN MEMORIAM

GÜNTER PÖHLS

Am 26. April wäre er 90 geworden. Es hat nicht sollen sein. Unser Genosse Günter Pöhls ist elf Tage zuvor friedlich in seinem zweiten Zuhause Hohwacht an der Ostsee eingeschlafen, wie uns seine Frau Margret schrieb. Auch sie ist Genossin in unserem Distrikt.

Günter wurde 1933 in Hamburg-Barmbek in einem sozialdemokratischen Elternhaus geboren. Sein Vater musste seine Überzeugung teuer bezahlen: Nach Haft im KZ-Fuhlsbüttel Versetzung ins Strafbataillon 999 an die Ostfront. Er überlebte und kam 1949 zurück. Im selben Jahr begann Günter seine Ausbildung als Maurer und schloss sie als seinerzeit jüngster Maurermeister Hamburgs ab.

1967 trat er in die SPD ein und traf auf unseren damaligen Distriktvorsitzenden Karl Büscher, auch er gelernter Maurer und damals im Hamburger Arbeitsamt tätig. „Kuddl“ überzeugte Günter zur Ingenieursausbildung an der Abendschule, die er mit dem Diplom eines Bauingenieurs erfolgreich beendete. Bis zum Ruhestand 1996 war er Bauleiter in der Bauhütte Nord.

Wir trauern mit Margret und der Familie um einen treuen Genossen und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

DANK AN ALLE...

...die mich am Ostersonntag nicht erreichten, um mir zu meinem 90. Geburtstag zu gratulieren. Ich habe mich über die Mails, Facebook-Postings, Glückwunschkarten und -briefe sehr gefreut, während ich es mit der engeren Familie in der Lüneburger Heide krachen lassen habe.

Fast zu viel der Ehre, dass unsere Edelfeder Manfred mir auch noch einen Artikel im Niendorfer gewidmet hat.

Weiter geht's, auch wenn die Zeiten nicht die Besten sind.

Mit dem alten Sozialistengruß
FREUNDSCHAFT
Olaf Hanik

DISTRIKTS-MITGLIEDERVERSAMMLUNG MIT ORGANISATIONSWAHLEN

**Dienstag, den 2. Mai 2023, 19 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr,
im NTSV-Clubheim, Sachsenweg 85, 22455 Hamburg**

Vorgeschlagene Tagesordnung:

- | | |
|---|---|
| 1. Begrüßung | 14.2 Stellv. Distriktvorsitzende:r |
| 2. Wahl der Versammlungsleitung | 14.3 Kassierer:in |
| 3. Abstimmung der Tagesordnung | 14.4 Beisitzer:innen |
| 4. Wahl der Protokollführung | 14.5 Revisor:innen |
| 5. Wahl der Mandatsprüfer*innen | 14.6 Redaktion des NIENDORFER |
| 6. Wahl der Zählkommission | 14.7 8 Landes- und Ersatzdelegierte |
| 7. Rechenschaftsbericht des Vorstands | 14.8 13 Kreis- und Ersatzdelegierte |
| 8. Kassenbericht | 15. Nominierungen Kreisvorstand |
| 9. Bericht der Revisoren | 16. Verschiedenes |
| 10. Aussprache | |
| 11. Entlastungen | Bitte bringt für die Mandatskontrolle eure
Parteibücher mit! |
| 11.1 Distriktvorstand | |
| 11.2 Kassierer*in | Hamburg, am 24.03.2023 |
| 11.3 Revisoren | |
| 12. Beschlussfassung über die Anzahl der
Beisitzer*innen im Vorstand | |
| 13. Bericht der Mandatsprüfung | |
| 14. Vorstellung, Befragung, Wahlen | |
| 14.1 Distriktvorsitzende:r | |

Der Distriktvorstand
gez. Marc Schemmel
Distriktvorsitzender

KOMMUNALPOLITISCHE RADTOUR

Am Sonnabend, den 06. Mai, 14 Uhr, treffen wir uns an der Kirche Niendorf Markt

und radeln dieses Jahr von hier nach Schnelsen. Die rund 2-stündige Tour endet dann wieder am Tibarg.

Wir freuen uns über viele Mitradler:innen!

SPRECHSTUNDE MIT MARC SCHEMSEL

Freitag, 12. Mai, 14-17 Uhr, Wahlkreisbüro, Rudolf-Klug-Weg 9

Anmeldung unter: 550 04640 oder mail@marc-schemmel.de

INFOSTAND AUF DEM TIBARG

Am **Sonnabend, den 13. Mai** stellen wir uns auf dem Tibarg von **10-12 Uhr** wieder den Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger.